

die aus meiner Sicht nichtzulässige Zusammenlegung der Administrativhaft mit der ordentlichen Haft kritisieren. Wir kritisieren natürlich auch mit Überzeugung, dass es nun festgeschrieben ist, zwingend überall den abgewiesenen Asylbewerbern Nothilfe zu geben. Das heisst, die Kantone haben nicht mehr die bisherige Möglichkeit, in Einzelfällen davon abzuweichen.

Was wir aber besonders kritisieren, ist, dass das nochmals ein Sieg eines völlig fehlgeleiteten Attraktivitätsdiskurses ist. Das heisst, dass von rechts immer behauptet wird, wenn man die tägliche Leistung um ein, zwei oder drei Franken senke, dann führe das dazu, dass weniger Asylsuchende in die Schweiz kommen. Nicht das ist der Unterschied, die Attraktivität der Schweiz ist eine andere: Es sind unsere wirtschaftliche Stärke und Stabilität, unser Wohlstand, unsere Sicherheit, die eben die Schweiz attraktiv machen, weswegen Menschen hier leben wollen, unabhängig davon, unter welchem Titel. Diese Attraktivität wollen wir hoffentlich alle hier im Saal nicht reduzieren. Da ist es aus meiner Sicht nur richtig und gut, wenn wir darüber diskutieren, welche Menschen wir wie, unter welchen Bedingungen an diesem Wohlstand auch teilhaben lassen können. Es ist völlig falsch zu meinen, mit dem Quälen von Einzelpersonen, die den Asylweg gesucht haben, könne man diese Attraktivität der Schweiz verringern.

Wir lehnen diese Vorlage ab.

Fluri Kurt (RL, SO): Ich bitte Sie namens der FDP-Liberalen Fraktion, dieser Vorlage zuzustimmen. Ich darf diese Vorlage 2 in einen Gesamtzusammenhang stellen. Wir haben in der Herbstsession die Vorlage 3 verabschiedet und dort verschiedene Massnahmen auf dem dringlichen Weg beschlossen. Dagegen läuft noch die Referendumsfrist, und es werden Unterschriften gesammelt. Ob ein Referendum zustande kommt, ist offen. Dort haben wir einschneidende Massnahmen beschlossen. Ich möchte nicht darauf zurückkommen; Sie erinnern sich an die Fragen der Botschaftsgesuche, der Dienstverweigerer und der bundeseigenen Anstalten.

Wir hatten eine Vorlage 1; diese ist im Ständerat von der Gesamtvorlage abgetrennt worden. Dort geht es um Beschleunigungsmassnahmen. Der Bundesrat hat bis Ende dieses Jahres Zeit, eine Vorlage vorzubereiten. Wir haben mit dem Ständerat beschlossen, eine Testphase einzuführen. Gestützt auf diese Testphase sollen dann Beschleunigungsmassnahmen konkretisiert und mit einer neuen Vorlage ins Parlament gebracht werden.

Heute geht es um die sogenannte Vorlage 2. Die SVP-Fraktion begründet ihre Enthaltung damit, dass lauter Selbstverständlichkeiten im Gesetz verankert werden sollen. Ja, aber, sehr geehrte Damen und Herren von der SVP-Fraktion, wenn wir diese Vorlage heute nicht beschliessen, dann kommen diese Selbstverständlichkeiten eben nicht ins Gesetz, dann bleiben diese Selbstverständlichkeiten fiktiv, sind aber nicht gesetzlich verankert. Einen grossen Vorteil bringt diese Vorlage, nämlich die Vorschrift, dass abgewiesene Asylbewerber zwingend eine reduzierte Sozialhilfe beziehen. Dies ist heute nicht Bestandteil des geltenden Asylgesetzes. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass die Linke, insbesondere die SP, der Meinung ist, dass definitiv abgewiesene Asylbewerber mit einem rechtskräftigen Wegweisungsentcheid weiterhin die volle Sozialhilfe beziehen können sollen – ich kann mir nicht vorstellen, dass die SP dies tatsächlich will.

Herr Glättli, von einem «Quälen von Einzelpersonen» kann doch keine Rede sein. Wenn schon, hätten Sie diesen Vorwurf bei der Vorlage 3 anbringen müssen. Heute geht es bei keinem einzigen Revisionspunkt um individuelle Sanktionen. Ich bitte Sie deshalb, dieser realistischen Vorlage zuzustimmen.

Präsidentin (Graf Maya, Präsidentin): Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass in unserem Geschäftsreglement Folgendes steht: «Die Fraktionen können vor der Schlussabstim-

mung in einer kurzen Erklärung ihr Abstimmungsverhalten begründen.»

1. Asylgesetz 1. Loi sur l'asile

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 10.052/8416)

Für Annahme des Entwurfes ... 90 Stimmen

Dagegen ... 55 Stimmen

11.049

Bundespersonalgesetz. Änderung

Loi sur le personnel de la Confédération. Modification

Schlussabstimmung – Vote final

Botschaft des Bundesrates 31.08.11 (BBl 2011 6703)

Message du Conseil fédéral 31.08.11 (FF 2011 6171)

Ständerat/Conseil des Etats 13.03.12 (Erstrat – Premier Conseil)

Nationalrat/Conseil national 17.09.12 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 04.12.12 (Differenzen – Divergences)

Nationalrat/Conseil national 06.12.12 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 14.12.12 (Schlussabstimmung – Vote final)

Nationalrat/Conseil national 14.12.12 (Schlussabstimmung – Vote final)

Text des Erlasses (BBl 2012 9705)

Texte de l'acte législatif (FF 2012 8963)

Aubert Josiane (S, VD), pour la commission: Aux termes de l'article 3 alinéa 3 de l'ordonnance de l'Assemblée fédérale du 3 octobre 2003 sur la Commission de rédaction, un membre de la commission commente les modifications importantes devant chaque conseil avant le vote final.

L'article 28 alinéa 4 de la loi fédérale du 4 octobre 1991 sur les EPF, modifié au chiffre 2 de l'annexe de la loi du 24 mars 2000 sur le personnel de la Confédération, était formulé de manière peu claire et prêtait à confusion. La Commission de rédaction a donc adopté, en accord avec les présidents des Commissions des institutions politiques des deux conseils, une nouvelle formulation contenant une phrase supplémentaire, afin de clarifier le contenu de cette disposition, cela dans les trois langues.

Je vais vous lire cette phrase en français. Vous la trouverez, ainsi que les versions allemande et italienne, dans le texte en votre possession ce matin.

Article 28 alinéa 4 deuxième phrase de la loi fédérale sur les Ecoles polytechniques fédérales: «Le contrat de travail peut prévoir qu'une résiliation ordinaire peut intervenir pour des raisons tenant à la préservation du bon fonctionnement de la direction. Une telle résiliation peut également intervenir en cas de cessation de toute coopération fructueuse avec le président.»

Bundespersonalgesetz Loi sur le personnel de la Confédération

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 11.049/8417)

Für Annahme des Entwurfes ... 177 Stimmen

Dagegen ... 12 Stimmen